
Persistenter Identifier: 020693400_0008
Titel: Pädagogisches Archiv - 8.1866
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Signatur: 02 A 0061 ; RF 417 - 452
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/020693400_0008/1/

„Denn der Mensch, der zu schwankender Zeit auch schwankend
gesinnt ist,

Der vermehrt das Uebel und treibet es weiter und weiter.“

Ich stehe am Ende meiner Aufgabe, die keine andere sein sollte,
als das Ziel Euch vorzuzeigen, darnach Ihr hier ringen solltet, das Ziel,
welches besteht in der Ausbildung aller Eurer geistigen Kräfte in ihrer
lebendigen Wechselbeziehung auf einander durch die Bildungsmittel, die
Euch aus den verschiedensten Wissenszweigen hier dargelegt werden.

Es ist ein hohes, ein erhabenes Ziel; wahrhaftig, würdig eines
eifrigen, unverdrossenen Strebens. So gehet denn, im fröhlichen, klaren
Hinblick auf das Ziel, in Gottes Namen an die fröhliche, muthige
Arbeit des Ringens nach diesem Ziel! Unterwerfet Euch im kräftigen
Strebensdrange, die saure Mühe und Arbeit des Erlernens und Den-
kens nicht scheuend, beharrlich ringend die verschiedenen Wissensstoffe,
denn:

„Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet,
Rauscht der Wahrheit tief versteckter Born.“

Aber über dem Eifer des Ringens nach diesen höchsten Gütern
und Zielen, die dem Menscheng Geist auf Erden gesteckt sind, vergeßet
nicht das Ringen nach dem ewigen Ziel, nach der Seligkeit und dem
Frieden Eurer Seele! Jenes herrliche Ziel, welches vorhält die ewigen
Güter des Wahren, Guten und Schönen, ist nicht das Endziel aller
unserer Bestrebungen. Aller Ziele Ziel ist der Ewige, zu dem wir ge-
schaffen sind, daß wir ihn suchen, ob wir wohl ihn fühlen und finden
möchten. Der lebendige Herzensdrang, die feurige Begeisterung, die für
Eure Seelen die treibende Macht sein soll, nach dem Euch näher be-
zeichneten Ziel mit fröhlichem, frischem Herzensdrang in eurer täglichen
Arbeit zu streben, sie kommen Euch aus der Liebe zu dem, der Euch
zuerst geliebt hat, aus der Liebe, die Euch wiederum zu ihm hinführen
und zu dem aufrichtigen Gelübde anspornen soll:

„Herr, ich suche dich von ganzem Herzen!“ Amen.

2. Welche Anforderungen macht die Schule an denjenigen, der das Amt der Jugendbildung übernimmt?

Wohl stehen dieselben Grundsätze der Jugendbildung in dem
Ideale der Menschheit, dem anzunahen die höchste Aufgabe der Schule
ist, ewig und unabänderlich fest; aber sie sind nicht zu allen Zeiten
gleich klar und sicher erkannt worden; die Anforderungen an den Lehrer